

Institut für Philosophie

Protokoll der öffentlichen Institutsratssitzung vom 27.01.2016

Zeit:	14:05 – 15:50 Uhr
Ort:	A4-0-022 (Zeichensaal)
Anwesend:	Herr Johann Kreuzer, Herr Timm Behrendt, Frau Nadja Sturm, Herr Sven Ellmers, Herr Martin Vialon, Herr Mark Siebel, Herr Matthias Bormuth (bis 15:21 Uhr), Herr Nils Springhorn, Frau Christine Zunke, Frau Stefania Centrone, Herr Ulrich Ruschig, Frau Sarah Lammers, Herr Nils Baratella, Herr Wilhelm Büttemeyer, Herr Stefan Berge, Herr Jaro Ehlers, Herr Philip Hogh, Frau Corinna Schubert, weitere Studierende
Entschuldigt:	Herr Martin Mettin, Herr Hans Georg Bensch, Frau Maxi Sabine Berger, Herr Reinhard Schulz, Frau Anna Plader, Frau Susanne Möbuß, Frau Myriam Gerhard
Vorsitz:	Herr Johann Kreuzer
Protokoll:	Herr Timm Behrendt

Tagesordnung

- 1. Regularia**
- 2. Berichte und Anfragen**
- 3. Änderungen der Institutsordnung**
- 4. Publikationszuschuss und Tagungszuschuss**
- 5. Lehraufträge SoSe 2016**
- 6. Verschiedenes**

1. Regularia

Die Sitzung wurde ordnungsgemäß eingeladen.

Herr Siebel beantragt einen neuen Tagesordnungspunkt „Prüfungsberechtigung WS 2015/16“.

Die Tagesordnung würde somit lauten:

- 1. Regularia**
- 2. Berichte und Anfragen**
- 3. Änderungen der Institutsordnung**
- 4. Publikationszuschuss und Tagungszuschuss**
- 5. Lehraufträge SoSe 2016**
- 6. Prüfungsberechtigung für das WS 2015/16**
- 7. Verschiedenes**

Antrag:

Die Tagesordnung liegt vor und wird mit dem neuen Tagesordnungspunkt „Prüfungsberechtigungen für das WS 2015/16“ zur Abstimmung gestellt und einstimmig angenommen.

Es liegt das Protokoll der Institutsratssitzung vom 04.11.2016 vor. Nach kurzer Diskussion wird folgender Antrag gestellt.

Antrag:

Das Protokoll der Sitzung vom 04.11.2016 wird zur Abstimmung gestellt und einstimmig angenommen.

2. Berichte und Anfragen

Herr Kreuzer teilt den Anwesenden mit, dass er seit der letzten Institutsratssitzung eine Eilentscheidung getroffen hat: Herr Stefan Kühnen, Mitglied und Kollegiat im DFG-Graduiertenkolleg "Selbst-Bildungen. Praktiken der Subjektivierung in historischer und interdisziplinärer Perspektive", erhält im Sommersemester 2016 einen unbezahlten Lehrauftrag und wird sich an der Durchführung des Seminars von Herrn Nils Baratella „Hegels Phänomenologie des Geistes“ beteiligen.

Weiter berichtet er, dass Herr Ehlers eine Finanzanfrage gestellt hatte, ob aus den Mitteln der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ noch Gelder übrig seien, um eine weitere wissenschaftliche Mitarbeiterstelle zu finanzieren. Herr Kreuzer teilt mit, dass die Gelder zur Finanzierung der W2-Professur Didaktik benötigt werden und keine weiteren Gelder übrig seien, um dieses Anliegen finanzieren zu können.

Herr Büttemeyer gibt bekannt, dass im Rahmen des Erasmus-Dozentenaustausches der italienische Philosoph Prof. Dr. Sandro Nannini (Universität Siena) im Mai nach Oldenburg kommt und insgesamt 16 Stunden Lehre anbieten muss. Er fragt deshalb die Kolleginnen und Kollegen an, ob sie bereit wären, ihre Veranstaltungen für Herrn Nannini zu öffnen, damit er dort sein Lehrdeputat erbringen kann.

Darüber hinaus gibt es eine Kooperationsanfrage des Instituts für Philosophie der Universität aus Torun in Polen für einen Studierenden- und einen Dozentenaustausch im Erasmusbereich. Da der Austausch mit Opole in Polen nicht so gut von den Studierenden angenommen wird, schlägt Herr Büttemeyer vor, maximal für sechs Monate einen Austausch von einem Studierenden auszumachen. Von einem Dozentenaustausch rät er dem Institut ab, da wir nicht die Kapazitäten haben, diesen zu bedienen. Als dritten Punkt stellt er allen Anwesenden noch einmal kurz seinen Gastdozenten Antrag im Rahmen der Mobilitätsinitiative vor, den er bei der Fakultät IV für ein Blockseminar von Herrn Favuzzi im Gesamtwert von über 2.000 € gestellt hatte. Dieser wurde abgelehnt, da der Fakultät IV nur insgesamt etwas über 3.000 € für diese Maßnahme zur Verfügung standen und diese nach dem „Gießkannenprinzip“ auf alle Institute der Fakultät IV verteilt wurden. Kurzfristig wurde daraufhin Frau Achella (von der Universität Chieti) eingeladen, die dann in einem Vortrag in einem Seminar von Herrn Schulz über Karl Jaspers referierte. Herr Büttemeyer hält diese Art von Internationalisierung, jemanden für 800 € zu einem zweistündigen Vortrag einfliegen zu lassen, für nicht zielführend und regt an, die Sinnhaftigkeit solcher Maßnahmen in der Fakultät IV noch einmal zu diskutieren.

Frau Zunke hat ebenfalls drei Berichtspunkte: Erstens führt sie aus, dass sie Modulverantwortliche des Moduls phi610 Selbststudium ist, welches inhaltlich für die Studierenden darin besteht, einen philosophischen Klassiker selbstständig zu erarbeiten. Als Modulverantwortliche werden in der Regel dann auch alle Arbeiten der Studierenden von ihr persönlich betreut. Zur Entlastung schlägt sie vor, dass die Lehrenden jeweils Vorschläge für ein paar philosophische Werke machen, die sie selbst betreuen würden und Frau Zunke diese an die Studierenden weiterreicht. Hierüber wird länger diskutiert.

Als zweiten Punkt berichtet sie, dass sie zum wiederholten Male Anfragen von Lehrern bekommen hat, ihre Seminare als Lehrerfortbildung zu öffnen. Um die Ebene

der individuellen Absprachen zu verlassen, fragt sie an, ob man nicht generell einige Seminare in der praktischen Philosophie als Lehrerfortbildung öffnen könne. Frau Lammers erklärt sich bereit, Erkundigungen im C3L einzuholen, wie man Seminare offiziell als Lehrerfortbildungen anbieten kann.

Als dritten Punkt merkt Frau Zunke an, das sie nun seit fünf Jahren Fachmastermentorin ist und sie gerne diesen Job in naher Zukunft abgeben würde, da sie sich auf der Zielgeraden ihrer Habilitation befindet. Sie skizziert das Aufgabenfeld noch einmal und bietet eine solide Amtsübergabe an.

Herr Ehlers fragt nach, wie der Stand der Arbeitsgruppe Finanzen ist, ob diese schon eingerichtet wurde und ihre Arbeit aufgenommen hat. Frau Sturm teilt mit, dass diese Gruppe noch nicht eingerichtet wurde und in absehbarer Zeit nicht eingerichtet werden wird, da Herr Klar sich demnächst in Elternzeit befindet und im Frühjahr nicht an der Universität ist. Über die Finanzsituation wird noch länger diskutiert.

3. Änderung der Institutsordnung

Es wurde eine neue Vorlage der Institutsordnung mit der Einladung verschickt. Das Institut bedankt sich bei Herrn Büttemeyer, der die Vorlage erarbeitet hat. Das Institut für Philosophie ist das letzte Institut an der Universität in Oldenburg, das noch keine NHG-konforme Institutsordnung abgestimmt hat. Zu der aktuellen Vorlage gab es zwischen den Betroffenen eine längere Email-Korrespondenz, wobei zwei Punkte laut Herrn Siebel bis dato ungeklärt blieben: Unter §1, Punkt 2. würde Herr Siebel gerne die Einrichtungen weglassen, da sich diese ja ständig ändern können und den Punkt 4. - „es gelten die allgemeine Geschäfts- und die Grundordnung der Universität“ – ebenfalls, da dies ohnehin klar sei und somit nicht extra aufgeführt werden müsse. Letzteres könne man laut Herrn Kreuzer auch diskutieren und es würde nicht schaden, darauf hinzuweisen. Weiter wird ausgeführt, dass wenn §1, Punkt 2. wegfällt, dann auch §2, Punkt 1 i und folgende entfallen müssen.

Über weitere Änderungen diskutieren die Anwesenden länger.

Herr Siebel hat noch einen Einwand zu §4, Punkt 3. Herr Büttemeyer führt aus, dass er noch versucht habe, aus der alten Institutsordnung einige Kompetenzen des Institutsrats herüberzuretten.

Herr Siebel schlägt vor, das wie folgt zu ändern:

(4) Der Institutsrat ist zuständig für die Erfüllung der Aufgaben des Instituts nach § 2.

Herr Büttemeyer führt weitere Punkte auf, die er versucht habe, aus der alten Ordnung beizubehalten.

Herr Behrendt geht noch mal alle Änderungen mit den Anwesenden durch und protokolliert diese.

Nach ausführlicher Diskussion wird folgender Antrag gestellt.

Antrag:

Die Institutsordnung wird mit den hier besprochenen Änderungen (protokolliert von Herrn Behrendt) zur Abstimmung gestellt und

<i>Ja Stimmen</i>	<i>Nein Stimmen</i>	<i>Enthaltungen</i>
-------------------	---------------------	---------------------

5	0	1
---	---	---

angenommen.

4. Publikationszuschuss und Tagungszuschuss

Es liegen dem Institutsrat zwei Anträge vor, ein schriftlicher Antrag auf Druckkostenzuschuss für den Sammelband *Überwundene Metaphysik? Beiträge zur Konstellation von Phänomenologie und Metaphysikkritik* von Herrn Bruns und ein Antrag von Frau Berger zur Finanzierung eines auswärtigen Gastes für die Teilnahme an einem Workshop in Oldenburg.

Herr Kreuzer stellt den ersten Antrag von Herrn Bruns vor.

Aufgrund der prekären finanziellen Situation des Instituts äußert Herr Siebel Bedenken, die Finanzierung zu übernehmen und fragt nach, worum es genau im zweiten Antrag von Frau Berger gehen soll.

Den zweiten Antrag stellt Herr Hogh kurz vor: Frau Berger und Herr Hogh organisieren gemeinsam im Sommersemester 2016 im Rahmen der Adorno Forschungsstelle ein Kolloquium. Hierzu würden sie gerne Herrn Marc Sommer von der Universität Basel einladen, um gemeinsam sein Buch zu Adorno zu diskutieren. Als Kosten würden nur die Anfahrt und die Übernachtung für das Institut anfallen.

Herr Bormuth fragt nach, warum es immer noch keinen Gesamtfinanzplan des Instituts für Philosophie gibt.

Herr Kreuzer geht auf die Frage von Herr Bormuth ein und erklärt, dass noch nicht alle Zahlen vorliegen, um einen Gesamtplan zu erstellen.

Nun diskutieren die Mitglieder, ob man vielleicht einen Vortragenden aus dem Philosophischen Colloquium ausladen könnte, um Herrn Sommer die Teilnahme am Workshop zu ermöglichen. Hierüber wird kontrovers diskutiert.

Herr Siebel schlägt vor, ob man Herrn Sommer nicht ins Philosophische Colloquium einladen kann und damit die Teilnahme an dem Workshop verbindet. Darüber wird länger diskutiert und der Vorschlag findet allgemeine Zustimmung.

Im Anschluss diskutieren die Anwesenden darüber, wie mit dem Antrag von Herrn Bruns umgegangen wird. Viele finden den Antrag nicht gut formuliert, da er formale Mängel aufweist. So ist nicht erkenntlich, wer die Herausgeber des Sammelbandes sind. Da die Zusage der Universität Wien, den Sammelband mit 1.000 € zu unterstützen, an mindestens eine weitere Zusage einer anderen Universität gebunden ist, schließt sich eine längere Diskussion an. An deren Ende werden folgende Anträge gestellt.

Antrag:

*Herr Oliver Bruns bekommt einen Druckkostenzuschuss für den Sammelband *Überwundene Metaphysik? Beiträge zur Konstellation von Phänomenologie und Metaphysikkritik* in Höhe von 300 €, wenn das Institut nicht im vollen Umfang die Tagung im Februar von Frau Berger finanzieren muss (Ausfallbürgschaft).*

Ja Stimmen	Nein Stimmen	Enthaltungen
------------	--------------	--------------

3	1	2
---	---	---

Antrag:

Herr Marc Sommer wird zum Philosophischen Colloquium im Sommersemester 2016 eingeladen und in diesem Rahmen werden ihm die Unterbringungs- und Fahrtkosten erstattet.

Ja Stimmen	Nein Stimmen	Enthaltungen
5	0	1

5. Lehraufträge SoSe 2016

Herr Schweiberer hat einen Antrag auf zwei unbezahlte Lehraufträge für das Sommersemester 2016 gestellt, der leider den Weg in die letzte Sitzung im November nicht gefunden hatte. Einmal würde er gerne einen Lehrauftrag mit dem Titel „*Friedrich Wilhelm-Schelling: Über das Wesen der menschlichen Freiheit (1809)*“ machen und der zweite Lehrauftrag soll den Titel tragen „*Sittlichkeit und sittliche Mächte in Hegels „Grundlinien der Philosophie des Rechts*“.

Frau Zunke spricht sich aus didaktischen Gründen dagegen aus, Herrn Schweiberer zwei unbezahlte Lehraufträge zu erteilen.

Herr Ehlers moniert zudem politisch fragwürdige Äußerungen.

Herr Vialon spricht sich für ihn aus und hält insbesondere die „lehrerzentrierten Elemente“ in seinen Seminaren für sehr geeignet.

Herr Kreuzer weist darauf hin, dass die Seminare von Herrn Schweiberer in den letzten Semestern sehr gut evaluiert wurden.

Herr Ellmers merkt an, dass es ja allgemein bekannt sei, dass es zwischen Herrn Elbe und Herrn Schweiberer große inhaltliche Differenzen gebe und dass es mindestens noch vier weitere wissenschaftliche Mitarbeiter im Mittelbau gebe, die auch Probleme mit ihm haben.

Nach längerer Diskussion schlägt Herr Bruns vor, die Entscheidung zu vertagen und sowohl Herrn Elbe als auch Herrn Schweiberer zu bitten, innerhalb von zwei Wochen eine Stellungnahme den Institutsratsmitgliedern zur Verfügung zu stellen.

Im Anschluss soll ein Umlaufverfahren von Herrn Kreuzer über die Vergabe der Lehraufträge gestartet werden. Dieser Vorschlag wird von allen Anwesenden als gut befunden.

Herr Ruschig möchte noch einmal über seine unbezahlten Lehraufträge im Sommersemester 2016 reden. Er bedauert, dass Herr Bormuth schon gegangen sei und führt aus, dass es zwischen Herrn Bormuth und ihm eine Verabredung gegeben habe, dass er bezahlte Lehraufträge vom Institut erhalte. Da der Institutsrat beschlossen habe, ihm unbezahlte Lehraufträge im Sommersemester zu geben, wurde diese Verabredung seiner Meinung nach gebrochen.

Herr Kreuzer weist darauf hin, dass der Souverän in der Entscheidung, ob jemand einen bezahlten Lehrauftrag bekommt oder nicht, der Institutsrat sei, und dieser habe in seinem Fall entschieden, dass er einen unbezahlten Lehrauftrag erhalte.

Herr Vialon weist darauf hin, dass er in einem persönlichen Gespräch mit Herrn Bormuth von der o.g. Verabredung erfahren habe und bestärkt die Aussage von Herrn Ruschig.

Über die unterschiedlichen Auslegungen wird noch länger kontrovers diskutiert.

Herr Ellmers fragt nach, was das Ziel der jetzt geführten Debatte sein soll.

Herr Siebel wendet sich an die Institutsratsmitglieder und fragt nach, ob jemand einen Antrag auf bezahlte Lehraufträge für Herrn Ruschig stellen möchte. Dem ist nicht so, so dass zum nächsten Tagesordnungspunkt übergegangen wird.

6. Prüfungsberechtigungen für das WS 2015/16

Herr Siebel hat diesen Tagesordnungspunkt beantragt und stellt diesen kurz vor. Für die mündlichen Prüfungen im Bereich pb010 brauchen noch folgende Personen eine Prüfungsberechtigung: Herr Nils Springhorn, Herr Martin Ksellmann, Herr David Barteczko, Frau Katharina Napp und Herr Thomas Hilbig.

Nach kurzer Diskussion wird folgender Antrag gestellt.

Antrag:

Im Wintersemester 2016/17 erhalten Herr Nils Springhorn, Herr Martin Ksellmann, Herr David Barteczko, Frau Katharina Napp und Herr Thomas Hilbig die Prüfungsberechtigung im pb010 Argumentation. Einstimmig.

7. Verschiedenes

Es liegen keine weiteren Punkte vor.

Oldenburg, den 29.03.2016

Institutsdirektor

Protokollant

Prof. Dr. Johann Kreuzer

Timm Behrendt